

# Erkenntnisse und Erfahrungen für die Ausarbeitung der Kampfprogramme 1985

Von Lothar Buttler, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

Die hervorragenden Arbeitstaten und Ergebnisse zum 35. Jahrestag der DDR dokumentieren anschaulich, daß in kampfgefüllter Zeit die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik unserer Partei reiche Früchte trägt. Die festlichen Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen der SED konnten eine erfolgreiche Bilanz von dreieinhalb Jahrzehnten Arbeiter-und-Bauern-Macht ziehen. Sie waren von Kampfgeist, Sachkenntnis und Schöpferkraft getragen, brachten überzeugend die Reife unseres marxistisch-leninistischen Kampfbundes sowie das enge Vertrauensverhältnis zum Zentralkomitee und seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, zum Ausdruck. Auf ihnen wurden die Kampfprogramme abgerechnet, neue anspruchsvolle, reale Ziele bis Ende des Jahres und für den Übergang in das Jahr 1985 beschlossen. So ist bereits heute zu erkennen, daß das Jubiläumsjahr zu einem der erfolgreichsten in der Geschichte unseres Landes wird.

Als ausschlaggebend für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag und des Zentralkomitees erweisen sich die Kampfprogramme. Seit 1978 bewähren sie sich als wirksame Führungsinstrumente der Grundorganisationen der SED in Industrie, Bauwesen, Verkehr, Handel und sozialistischer Landwirtschaft. Als grundlegende Leitungsmethode zur Verwirklichung der Führungsrolle der Partei auf dem Felde der Wirtschaft tragen sie wesentlich dazu bei, daß sich die Kommunisten an die Spitze des Kampfes stellen, um alle Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion für ein hohes volkswirtschaftliches Wachstum umfassend auszuschöpfen.

Die Erfahrungen zeigen: Die Arbeit mit den Kampfprogrammen befähigt die Parteileitungen immer besser, die ökonomischen Prozesse politisch zu leiten, Entscheidungen langfristig vorzubereiten und über eine gründliche politisch-ideologische Überzeugungs- und Erziehungsarbeit alle Werktätigen in den Kampf zur Erfüllung der Beschlüsse einzubeziehen.

In der Mehrheit der Grundorganisationen ist es festes Arbeitsprinzip, nach den Tagungen des ZK und aus anderen politischen Anlässen die Ziele der Kampfprogramme zu überprüfen, neue Anforderungen in den Mitgliederversammlungen zu beraten und das Führungsdokument - mit wenig Aufwand

- entsprechend den neuen Maßstäben und den erreichten Ergebnissen im Betrieb zu ergänzen. Dieser Arbeitsstil ist von großem Gewicht, erklärte doch Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK, daß es angesichts der sich durch den USA-Konfrontationskurs verschärfenden Lage nun erst recht darauf ankommt, alle Anstrengungen zu unternehmen, um unsere Republik und den Sozialismus weiter alleseitig zu stärken und der friedlichen Zukunft der Menschheit eine Chance zu eröffnen. Im Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR haben die Grundorganisationen unserer Partei eine Fülle von Erfahrungen gesammelt. Dieser große Ideenreichtum und Erfahrungsschatz sollte jetzt für die Ausarbeitung der Kampfprogramme zum Plan 1985 genutzt werden, um nach dem 35. Jahrestag in der politischen Führungstätigkeit ein noch höheres Niveau zu gewährleisten. Durch die Leitungen der Partei ist zu gewährleisten, daß es mit den Kampfprogrammen immer besser gelingt, parteiliche Standpunkte zum Plan herauszuarbeiten, alle notwendigen politisch-organisatorischen Maßnahmen bis hin zum gezielten Einsatz der Parteikräfte zu treffen, um in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie der Intensivierung wahrhaft umfassenden Charakter zu verleihen.

## Mit dem Blick auf den XI. Parteitag

Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollten die Leitungen der Grundorganisationen in ihren Kampfprogrammen beschließen?

Es ist davon auszugehen, daß das Jahr 1985 für die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag besondere Bedeutung hat. Es ist das letzte Jahr des laufenden Fünfjahresplanes. Vor allem wird es geprägt sein durch große Wettbewerbsinitiativen aller Werktätigen, voran der Kommunisten, zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus durch die Völker der Sowjetunion. Und ins Blickfeld rückt bereits die Vorbereitung des XI. Parteitag der SED. Die Ausgangspositionen dafür sind gut.

Das neue Kampfprogramm soll die Wege und Mittel weisen, wie mit der Kraft der Kommunisten und aller Werktätigen die Planziele 1985 erreicht und gezielt überboten werden. Politischer Auftrag und moralischer Anspruch für alle Parteiorganisationen ist,